

Barings Emerging Markets Sovereign Debt Fund

ZUSAMMENFASSUNG

Der Fonds investiert unter normalen Umständen mindestens 80 % seines Nettoinventarwerts in ein aktiv verwaltetes diversifiziertes Portfolio, bestehend aus festverzinslichen Wertpapieren, die von staatlichen und/oder quasi-staatlichen Emittenten aus Schwellenländern begeben werden oder festverzinslichen Instrumenten, die wirtschaftlich mit Schwellenländern verbunden sind. Der Fonds investiert mindestens 60 % seines Nettoinventarwerts in staatliche und quasi-staatliche Hartwährungsemitenten (zu den Hartwährungen zählen in der Regel unter anderem US-Dollar, Euro, Pfund Sterling, japanischer Yen und Schweizer Franken). Die festverzinslichen Wertpapiere, in die der Fonds anlegt, werden vorwiegend an anerkannten Märkten notiert oder gehandelt und können Anleihen, Notes, Schatzbriefe der USA und der G10-Länder, Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, gedeckte Anleihen, Commercial Paper und sonstige festverzinsliche und variabel verzinsliche Wertpapiere, bei denen es sich um besicherte oder unbesicherte bzw. vorrangige oder nachrangige Wertpapiere handeln kann, umfassen. Eine besicherte Forderung bedeutet, dass eine Sicherheit für den Fall eines Zahlungsausfalls hinterlegt wurde, während Anleger in vorrangigen Schuldpapieren einen Rechtsanspruch darauf haben, eine Rückzahlung vor Anlegern in nachrangigen (d. h. nicht vorrangigen) Instrumenten, die von demselben Unternehmen begeben wurden, zu erhalten. Der Aufbau von Positionen in solchen Emittenten kann durch eine Direktanlage erzielt werden oder vollständig durch den Einsatz von Finanzderivaten.

Mit diesem Fonds werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt. Der Fonds investiert mindestens 50 % seines Gesamtvermögens in festverzinsliche Instrumente von Ländern, die positive oder sich bessernde Merkmale in Bezug auf Umwelt, Soziales und Governance (ESG) aufweisen. Wertpotenzial in festverzinslichen Instrumenten von Ländern, die positive oder sich bessernde Merkmale in Bezug auf Umwelt, Soziales und Governance (ESG) aufweisen. Die ökologischen und sozialen Merkmale werden anhand einer eigenen, branchenbasierten Bewertungsmethode bewertet. Dabei werden branchenspezifische Basisevaluationen herangezogen, bereinigt um interne Syndizierungsannahmen. Bei der Ermittlung der Bewertung stützt sich die Anlageverwaltung auf Faktoren, die auf der finanziellen Wesentlichkeit beruhen und eine Reihe ökologischer oder sozialer Merkmale umfassen. Nachfolgend finden Sie ausführliche Informationen über die Methode.

Die übrigen 50 % des Fonds werden in Barmittel, Barmitteläquivalente, Absicherungsinstrumente und Investitionen angelegt, die weder auf die ökologischen oder sozialen Merkmale ausgerichtet sind, noch einen ökologischen oder sozialen Mindestschutz bieten oder als nachhaltige Investitionen eingestuft sind. Der Fonds setzt keine Derivate ein, um die von ihm beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale zu erreichen, und der Fonds verwendet keinen Referenzwert, um das Erreichen seiner ökologischen und sozialen Merkmale zu messen. Darüber hinaus kann der Fonds bis zu 50 % seines Gesamtvermögens in Aktien und aktienähnlichen Wertpapieren von Unternehmen anlegen, die weniger positive Merkmale in Bezug auf Umwelt, Soziales und Governance (ESG) aufweisen.

Länder, die positive oder sich verbessernde ESG-Merkmale aufweisen, werden durch das firmeneigene Research der Anlageverwaltung ausgewählt, das durch die Verwendung von emittentenspezifischen ESG-Daten Dritter unterstützt wird. Der Ansatz besteht aus einer dreifachen Analyse, die die Fähigkeit und Bereitschaft einer Regierung zur Versorgung ihrer Bevölkerung, ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Erschütterungen und ihre Fähigkeit zu nachhaltigem Wachstum bestimmt, wobei sowohl ein Standardsatz von Indikatoren als auch eine qualitative Analyse zum Einsatz kommen. Die Anlageverwaltung untersucht für jeden Vermögenswert die Bewertungen der Indikatoren, um die Nachhaltigkeit eines Landes im Laufe der Zeit zu bestimmen, und berücksichtigt relevante Schocks, die sich auf die Bewertung ausgewirkt haben könnten. Diese Indikatoren sowie die spezialisierte Länderexpertise der Anlageverwaltung werden in den Fähigkeits- und Bereitschaftsrahmen eingeordnet, um die aktuelle Nachhaltigkeit des Landes sowie potenzielle Trends zu bestimmen, die aus ESG-Perspektive berücksichtigt werden sollten. Die Häufigkeit der Aktualisierung für jedes Land hängt von seiner Bedeutung im Portfolio und in der Benchmark ab. Die ESG-Scores werden jedoch für alle abgedeckten Länder mindestens zweimal jährlich vom Sovereign ESG Committee überprüft, dem alle Länderanalysten im Team der Anlageverwaltung angehören.

Der Fonds hat in seiner Anlagepolitik verbindlich festgelegt, dass er mindestens 50 % seines Gesamtvermögens in festverzinsliche Instrumente von Unternehmen und Ländern investiert, die positive oder sich bessernde Merkmale in Bezug auf Umwelt, Soziales und Governance (ESG) aufweisen. Die Mindestanlage von 50 % wird durch die firmeneigene ESG-Bewertungsmethode der Anlageverwaltung sichergestellt. Dabei werden die Vermögenswerte anhand eines Ratings klassifiziert. Gemäß der ESG-Bewertungsmethode erhalten die Emittenten ein aktuelles ESG-Rating zwischen 1 und 5 (ausgezeichnet bis schlecht) und eine Note für den ESG-Ausblick zwischen 1 und 3 (sich bessernd bis sich verschlechternd) für die Kriterien Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung.

Die Anlageverwaltung verfolgt in Bezug auf ESG-Themen eine aktive Verwaltungspolitik und konzentriert sich vorzugsweise auf das Engagement zur Verbesserung des Emittentenverhaltens. Die Engagementaktivität konzentriert sich auf wichtige ESG-Kreditrisikobereiche für Emittenten und die Bereitstellung relevanter Informationen. Die Anlageverwaltung verwendet die Definition von Engagement aus den PRI, „...Interaktionen zwischen einem Anleger (oder einem Engagement-Dienstleister) und einem bestehenden oder potenziellen Emittenten (z. B. Unternehmen, Länder) um die Verfahrensweisen in Bezug auf ein ESG-Thema zu verbessern, ein Nachhaltigkeitsergebnis zu verändern und die Offenlegung zu verbessern. Daneben kann es einen Dialog mit Stakeholdern, die keine Emittenten sind, geben, beispielsweise mit politischen Entscheidungsträgern oder Standardsetzern“.

Das Engagement erfolgt, um ESG-Verfahrensweisen zu beeinflussen (oder die Notwendigkeit einer Einflussnahme zu ermitteln) und/oder die ESG-Offenlegung zu verbessern. Die Anlageverwaltung will durch Engagement die Wertentwicklung ihrer Anlagen zum Nutzen ihrer Kunden im Einklang mit ihrer Stewardship-Verantwortung verbessern. Die Anlageverwaltung versucht allerdings nicht, einen unflexiblen Ansatz vorzuschreiben, der lokale Normen und Kontexte außer Acht lässt. Die Anlageverwaltung ist überzeugt, dass die transparente Kommunikation mit Emittenten, in die sie investiert, kombiniert mit der Kompetenz und dem Ermessen ihrer erfahrenen Analysten und Portfoliomanager Wertpotenzial beschert. Zudem ist sie der Ansicht, dass für das breite Spektrum der von ihr weltweit verwalteten Vermögenswerte kein einheitlicher Ansatz angewendet werden sollte und kann.

KEIN NACHHALTIGES ANLAGEZIEL

Mit diesem Fonds werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt

ÖKOLOGISCHE ODER SOZIALE MERKMALE DES FINANZPRODUKTS

Der Fonds bewirbt ökologische und soziale Merkmale, indem er mindestens 50 % seines Nettoinventarwerts in festverzinsliche Instrumente von Unternehmen investiert, die positive oder sich bessernde Merkmale in Bezug auf Umwelt, Soziales und Governance (ESG) aufweisen. Die ökologischen und sozialen Merkmale werden anhand einer eigenen branchenbasierten Bewertungsmethode bewertet. Dabei werden branchenspezifische Basisevaluationen herangezogen, bereinigt um interne Syndizierungsannahmen. Bei der Ermittlung der Bewertung stützt sich die Anlageverwaltung auf Faktoren, die auf der finanziellen Wesentlichkeit beruhen und eine Reihe ökologischer oder sozialer Merkmale umfassen. Der Fonds wird außerdem mindestens 75 % seines Gesamtvermögens in Ländern anlegen, die positive Merkmale oder Verbesserungen in Bezug auf die menschliche Entwicklung aufweisen, gemessen am Index der menschlichen Entwicklung der Vereinten Nationen und berechnet als Durchschnitt eines Fünfjahreszeitraums zwei Jahre vor dem Anlagezeitraum. Mit quantitativen Ansätzen zur Messung der ökologischen und sozialen Resilienz und Leistung aus Quellen wie den Vereinten Nationen, Weltbank und wissenschaftlichen Einrichtungen. Nachfolgend finden Sie ausführliche Informationen über die Methode